

kostenlos

WERT
DM 1,-

Nürnberg Schwulen Post

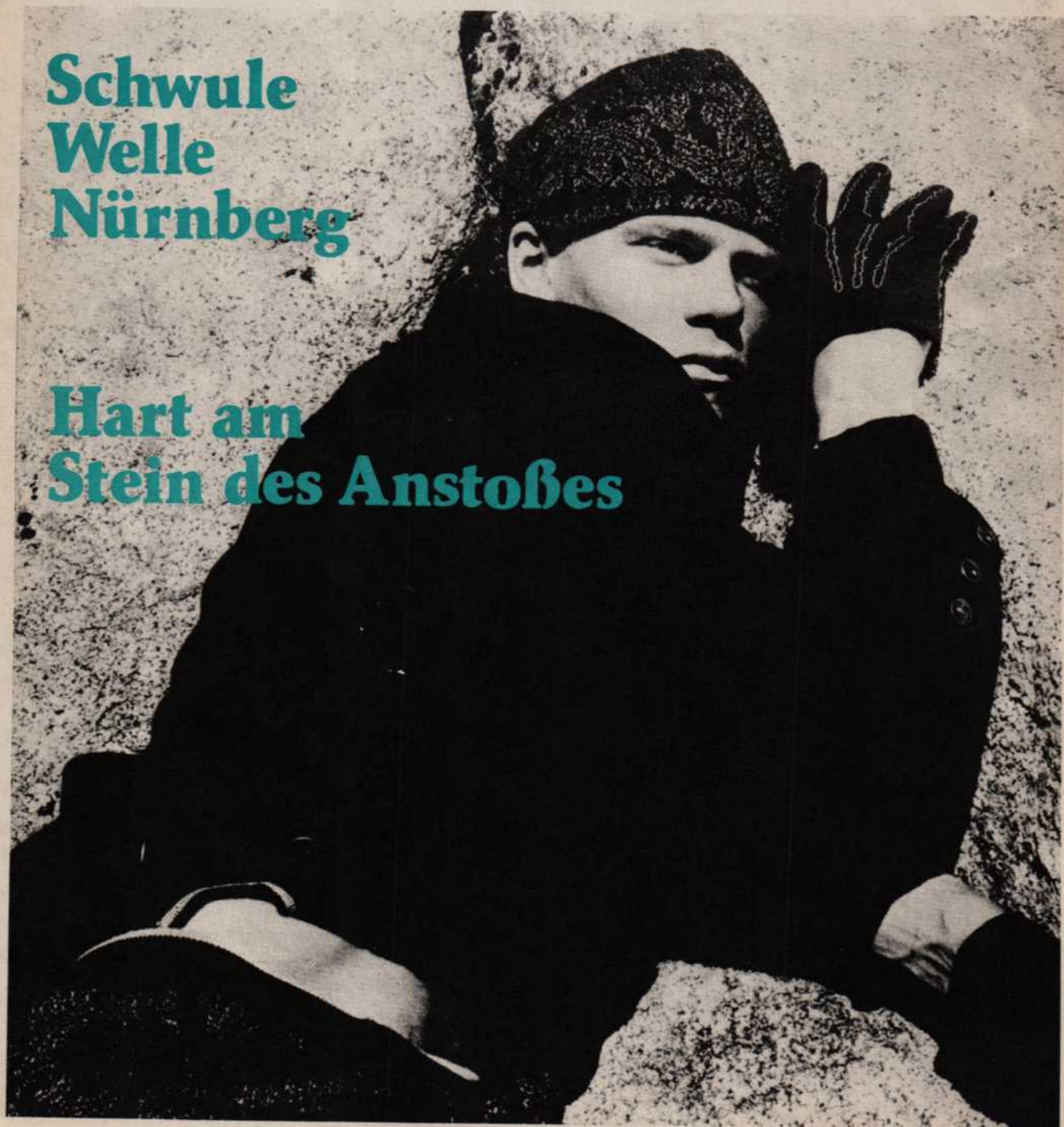
März '88



Das monatliche Infoblatt in Nordbayern vom Fliederlich e.V. *Ausgabe 33*

Schwule
Welle
Nürnberg

Hart am
Stein des Anstoßes





Voranzeige

**Am Freitag, 29.4.88, feiert
Come back 1 – jähriges !**

Es gibt viele Überraschungen!

Auf Euren Besuch freuen sich
Rainer & Fritz & ihr Team!

Pilsbar
Disco

Videoshow

Pilsbar
20.00 – 4.00 Uhr
Disco · Videoshow
Mi, Fr, Sa, So
20.00 – 4.00 Uhr



Engelhardsgasse 2

8500 Nürnberg



Engelh

8500 Nürnberg



Telefon

0911/
22 24 88





ARTIS 1887

Pilsbar
Disco
Videoshow

Pilsbar
20.00 - 4.00 Uhr
Disco - Videoshow
Mi, Fr, Sa, So
20.00 - 4.00 Uhr

Voranzeige

Am Freitag, 29.4.88, feiert
Come back 1 - jähriges !

Es gibt viele Überraschungen!

Auf Euren Besuch freuen sich
Rainer & Fritz & ihr Team!

COME BACK

asse 2

Engelhardsgasse 2

8500 Nürnberg

Telefon

0911/
22 24 88

Telefon

0911/
22 24 88

VERANSTALTUNGEN MÄRZ 1988

Do, 3.3. Tassilo-Theater, Sietstraße 5, Nürnberg
20.00 Uhr "Des hob i fei a nu soong wolln" von und mit Klaus Schamberger

Fr, 4.3. E-Werk - Kellerbühne, Fuchsenwiese, Erlangen
"O moon of Alabama" - ein Brecht-Programm zum 90.Geburtstag, vorgetragen von Sonja Kehler und Bernd Wefelmeyer, DDR

Sa, 5.3. KOMM-Festsaal, Königstraße 93, Nürnberg
20.00 Uhr **Benefizfest Komitee AIDS und Menschenrechte** mit Cora Frost & ihren Musen und ihrer parodistischen Gesangs- und Tanz-Performance "Ich bin nur ein armer Wandrergesell", außerdem endlich wieder mal MÄNN - der schwule Männerchor mit einem Auszug aus Ihren Programmen. Dazu Videos und Filme der Medienwerkstatt Franken, danach DISCO.
= siehe auch "Benefiz ..." =

Di, 8.3. KOMM-Festsaal, Königstraße 93, Nürnberg
20.00 Uhr Lisa Fitz: "Die heilige Hur" - Soloprogramm (Arbeitsgem. Sozialdemokratischer Frauen ASF)

Mi, 9.3. E-Werk, Musikgalerie, Fuchsenwiese, Erlangen
20.30 Uhr **Männerdisco** - das beliebteste Schwufterreffen von schwulen und anderen Männern aus ganz Mittelfranken
oder

Mi, 9.3. Markgrafen-Theater Erlangen
20.00 Uhr "Ein Herz und eine Bohne" - Komödie mit Sascha Hehn u.a. (Regie: Wolfgang Splier)
oder

Mi, 9.3. Gaststätte Loher Moos, Heroldsbg.Weg 10, Nbg
20.00 Uhr Lila Luder: "Ungehalten" - ein kabarettistisch-musikalisches Spektakel mit Wein, Weib und Gestank!
= auch 10.3. im Kulturladen Röthenbach =

Fr, 11.3. Tassilo-Theater, Sietstraße 5, Nürnberg
20.00 Uhr Solokabarett Gerd Fischer: "Operette sich wer kann"
= auch 20.+24.3. um 20 Uhr =

So, 13.3. Strandcafé, Memmelsdorferstr.82, Bamberg
20.00 Uhr "Flucht nach Altona" - Chansonabend mit Effi Effinghausen und Eric Gabriel (DM 10,-/8,-)
Eine Veranstaltung der Initiative Homosexualität Bamberg - IHBA

Di, 15.3. Stadthalle Fürth
20.00 Uhr "Saga" und "Loveboy" - Tour '88

Mi, 16.3. Theaterhalle Tafelwerk, Auß.Sulzbacher 60,Nbg
20.30 Uhr **Nürnberger Erstaufführung der Medienwerkstatt Franken: "Im Grunde sind wir Kämpfer - Alltag mit AIDS"** (Videofilm)

Do, 17.3. Theaterhalle Tafelwerk, Auß.Sulzbacher 60,Nbg
19.30 Uhr 2 Videofilme der Medienwerkstatt Franken: "Noch leb' ich ja - ein AIDS-Kranker erzählt" und "Im Grunde sind wir Kämpfer - Alltag mit AIDS"

Fr, 18.3. Dehnberger Hoftheater, Dehnberg 14 bei Lauf
20.00 Uhr Freddy Show Company Berlin mit "Freddykat märchenhaft" - garantiert werkuntreue Interpretation des deutschen Märchengutes

So, 20.3. Stadttellzentrum DESI, Brückenstr.23, Nürnberg
20.00 Uhr **ROSA KULTURREIHE** des FLIEDERLICH e.V. zeigt "Der verführte Mann / L'homme blessé" Spielfilm (Frankreich 1983, 109 min.) von Patrice Chéreau
= siehe auch ROSA KULTURREIHE =

Mo, 21.3. Meistersingerhalle, Nürnberg
20.00 Uhr "Toto" - Mainstream Rock par excellence

Mi, 23.3. Bildungszentrum, Unt.Talgasse 8, Nbg, Zi.15
20.00 Uhr "Frauen und AIDS" (Pro Familia + AIDS-Hilfe)

Fr, 25.3. KuLa Schloß Almoshof, A'hofer Hauptstr.53,Nbg
20.30 Uhr Auftritt der "Trillergirls"
oder

Fr, 25.3. E-Werk - Kino, Fuchsenwiese, Erlangen
20.00 Uhr "Ein Käfig voller Narren" = auch 22.30 =

Sa, 26.3. E-Werk - Kino, Fuchsenwiese, Erlangen
20.00 Uhr "Angst essen Seele auf" (R.W.Faßbinder)

So, 27.3. E-Werk - Kino, Fuchsenwiese, Erlangen
20.00 Uhr "Noch ein Käfig voller Narren"

Mi, 30.3. KOMM-Seiteneing. "LaKritz", Königstr.93, Nbg
21.00 Uhr "Der andere Bahnsteig" - Schwulendisco
...und

Mi, 30.3. E-Werk, Musikgalerie, Fuchsenwiese, Erlangen
20.30 Uhr **Frauendisco**

DIE ROSA KULTURREIHE ZEIGT



DER VERFÜHRTE MANN (L'Homme blessé)

Regie: Patrice Chéreau
Frankreich 1983



von Patrice Chéreau
Frankreich 1983, 109 Min., Farbe, Orig. m. Untertiteln

Der Inhalt:

Der 18-jährige Henri fühlt sich von Jean, den er auf dem Bahnhof einer Provinzstadt kennenlernt, auf irritierende Weise angezogen. Obwohl er immer wieder von Jean hintergangen wird, sucht er ständig dessen Nähe. Er begreift seine Leidenschaft als Liebe und ist gewillt, diese ohne Rücksicht auf sich oder andere einzulösen.



Ein schwules Hochspannungsdrama, das ein Gefühlschaos auslöst und in einem rituellen Mord endet. Der große Theater- und Opernregisseur Patrice Chéreau (Jahrgang '44, bekannt durch seine Inszenierung von Wagner's "Der Ring des Nibelungen" bei den Bayreuther Festspielen) wollte auch im Film nicht auf klassische Theatralik verzichten. Seine Vorlage - Genets "Tagebuch eines Diebes" ist dafür prädestiniert. Nach Fassbinders "Querelle" erneut eine Genet-Verfilmung. Chéreau denkt noch radikaler.

Den Schwulen gefiel der Film anfangs nicht. Beim Festival in Cannes gab es Proteste. Schwule meinten: "Wir sind glücklich, daß wir schwul sind!" Chéreau's Antwort: "Ich bin auch glücklich darüber. Aber manchmal läuft es eben schief." Und wie und wo das enden kann, die Freiheit, das zu Ende zu denken, hat sich Chéreau genommen.



TERMIN: SONNTAG, 20. März
STADTTEILZENTRUM DESI, Brückenstr. 23

ACHTUNG: NUR EINE AUFFÜHRUNG!
Beginn 20 Uhr.



Eigentlich ist das eine freche Collage mit Elementen von Musik (Trio Immanuel Falk), Tanz, Show und Parodie - ein rasantes, himmlisch ungeschliffenes Entertainment, das irgendwo in Greenwich Village einen besseren Platz hätte als in unserer herzigen Weltstadt. (AZ München '87) mit Raffael Heller (Klavier), Michaela Schmid/Kerstin Brucker (Cello), Gernot Gumpert (Trompete, Akkordeon, Glockenspiel), Thomas Hermanns (Tanz, Mimik)
 Inszenierung: Thomas Hermanns
 Texte/Gesang: Cora Hartmann-Frost

MÄNÜ - Schwuler Männerchor Nürnberg

Die unvergleichliche Gruppe MÄNÜ hat durch ihr chaotisch anmutendes Klangbild bis jetzt jedes Publikum zu Begeisterungstürmen hinreißen können. Bekannt durch Auftritte im Burgtheater, Erlanger Kulturtreff, KOMM Rosa Flieger Festival und zahlreichen Benefizveranstaltungen von Bremen bis München. Das Repertoire umfaßt "alles von Monteverdi bis Nicole", durch ihr skurril-ätherisches Komödiantentum sind sie wohl einzigartig als schwuler Männerchor.

DISCO

Rhythmus bis zur Ekstase, präsentiert durch DJ Uwe E.

MEDIENWERKSTATT FRANKEN

Begleitend durch das Programm zeigt die MWF alles, was das Blut in Wallung brachte. Nichts geht über Aufklärung! Filmbeitrag zum Jahrestag der KOMM-Verhaftungen um 19 Uhr.

Veranstalter: KOMITEE AIDS UND MENSCHENRECHTE
 zum ersten Jahrestag der Gründung des Komitees

Eintritt: DM 10,-
 Kartenvorverkauf u.a. bei FLIEDERLICH im Sonntagscafé

BENEFIZ

**für
KOMITEE**

AIDS UND MENSCHENRECHTE

Am 5. März 1988 (Jahrestag der KOMM-Verhaftungen und 1 Jahr KOMITEE AIDS UND MENSCHENRECHTE) findet im

KOMM-Festsaal ein **GROßES BENEFIZFEST**
 mit folgenden Künstlern statt:

**Cora Frost & Musen /
München**

**MÄNÜ - schwuler Männerchor
Nürnberg**

**Medienwerkstatt Franken -
Videos**

sowie anschließender DISCO

KOMM-FESTSAAL, 5. MÄRZ,

20 UHR

Zum Programm:

Cora Hartmann-Frost & ihre Musen

Sie ist schön wie eine Schwester Bronte, soeben vom Vampir gebissen (vielleicht) und sie ist ein schöne begabtes Showtalent, zukunftsverdächtig: Cora Hartmann-Frost, Profi-Tänzerin und Sängerin, präsentiert ihren innig-unter-gründlichen Liederabend "Ich bin 'ur ein arm'er Wand'rer'sell" - eine eigenwillig-selbstgemachte Performance.

**KOMM
Festsaal**

5.3.88
20:00 Uhr

DISCO

Medienwerkstatt Franken

Satzteufel

Wir bitten alle unsere Leser um Beachtung! Nach Erscheinen des letzten Heftes der NSP mußten wir mit Erschrecken feststellen, daß sich diverse Fehler in der korrekten Wiedergabe von Texten eingeschlichen hatten. So wurden in einem Fall aus Entwicklungen Verwicklungen, in einem anderen aus Politikern Polterer; aus dem Schwulenzentrum wurde ein Suhlenzentrum und so weiter. Eine Überwachung wurde zu einer Überraschung, während die Redaktion zu einer Relation verkümmerte. Einig in der Bewertung dieser beschauerlichen Zwischenfälle sind wir uns bisher nur in einem Punkt: niemand von uns hat sie zu beantworten! Solange die Mängel sich beschränkten auf solche wie Schwulen-gruppe Liederlich könnten wir mit einem Wort der Enthuldigung zur Tagesordnung überfließen. Spätestens aber bei Begriffsverdreherungen wie Gauweiler zu Gauleiter drohen uns ernsthafte diplomatische Verstrickungen! Bekanntlich erstellt die Textbearbeitung der NSP ein Computer mit einem ausgeklügelten Programm. Irgendwo da drin steckt der Fehler - nämlich im Detail. Es ist kaum glaublich, welche Entstellungen sich allein durch Fehlen oder Austauschen eines einzigen Buchstabens ergeben können... Wir suchen weiter! In der Zwischenzeit bitten wir um Verhängnis!

die Redaktion



Coming Out Gruppe

"Coming Out ist der Prozeß, zunächst selbst die eigene Homosexualität akzeptieren und als etwas Positives und Wertvolles schätzen zu lernen und sich danach auch nach außen offen als Homosexueller zu erkennen zu geben." (Siems, Martin; Coming Out - Hilfen zur homosexuellen Emanzipation)

Der Prozeß der homosexuellen Emanzipation soll in dieser Selbsterfahrungsgruppe in Gang gesetzt und weitergeführt werden. Wir wollen konzeptionell nach dem obengenannten Buch von Siems vorgehen.

Wer Interesse an dieser Gruppe hat, soll zum Vorgespräch am Montag, dem 14.03.88, um 20 Uhr in die Sandrartstraße 46 kommen.

Ablauf, Zeitpunkt sowie Fragen zu dieser Veranstaltung können beim Vorgespräch mit den Organisatoren, drei Mitarbeitern der Rosa Hilfe, abgeklärt werden.

Unkostenbeitrag für Mitglieder DM 20,- für Nichtmitglieder DM 30,- (für ca. 10 Sitzungen).

Wir freuen uns auf Euer Erscheinen
Harald, Helmut, Lothar

AUS DER REDAKTIONSSTUBE

Liebe Leser und Leserinnen der Schwulenpost,

wir haben es ja bereits seit langem geahnt, was unser Innenstaatssekretär, unser lieber Super-GAU, bei seiner Tour durch das befreundete Ausland (nicht Chile, sondern DDR) über die Herkunft der Vorbilder für Denken, Tun und Handeln unserer Führung hat verlauten lassen, indem er sich lobend über die AIDS-Politik der dortigen Machthaber, insbesondere die Meldepflicht für HIV-Positive, äußerte. Offensichtlich geht man nun im Dunstkreis der Staatskanzlei davon aus, daß trotz permanenter Berieselung der Bundes-Rita durch die allein staats-erhaltenden bayerischen Sittenwächter Bonn weiterhin auf seinem laschen Kurs beharren und somit die Realisierung der zum Schutz von Führung, Volk und Vaterland notwendigen bayerischen Maßnahmen verhindern wird. Ergo bleibt gar nichts anderes übrig, als mit anderen Staaten zusammenzuarbeiten, die, anders als die BRD, den geistig-moralischen Standort mit der bayerischen Führung teilen. Störend wird dabei allerdings das stetige Aufmucken von Teilen der Bevölkerung empfunden, die offenbar trotz besseren Wissens nicht die Rolle von guten Staatsbürgern zu übernehmen bereit sind (ihr wißt schon, trinkfest, arbeitsam, fruchtbar und dumm). Da hier in Bayern offenbar mehr die Quantität (und die Lautstärke) zählt als die Qualität, sollten wir Schwule alles unternehmen, um unserem Image als Widersacher der gottgewollten Führung gerecht zu werden, indem wir permanent gegen den Münchener Ungelst opponieren, wobei gelegentlich auch die 99,9% der Schwulen, die sich sonst niemals zu irgendwelchen schwulenpolitischen Aktivitäten hinreißen lassen, auftreten könnten, um unseren Forderungen Gewicht zu verleihen. Dies sollte vielleicht nicht nur auf solche Anlässe wie den Christopher-Street-Day, der im Juni unter anderem mit einer Demo durch die Nürnberger Innenstadt begangen wird, beschränkt sein (nichts desto trotz hoffen wir natürlich nicht nur auf eine entsprechende Beteiligung an der Demo, sondern auch auf einige Freiwillige für Vorbereitungen). Also Mädels, bleibt im Lande und wehret Euch täglich.

Euer Peter

KOMITEE AIDS & MENSCHENRECHTE

Das Komitee "AIDS und Menschenrechte" informiert in einer PRESSEERKLÄRUNG bezüglich der Vorladung von Drogenabhängigen zum HIV-Test von seiten der Gesundheitsämter in Bayern:

In einem solchen Fall hat das Bay. Verwaltungsgericht in München jüngst auf Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung gegen eine Zwangsvorführung entschieden. Das Gericht bezweifelte unter anderem, ob ein "Maßnahmenkatalog", der keinen Gesetzesrang besitzt, ausreicht, um ganze Bevölkerungsgruppen zum Test heranzuziehen, ob eine polizeiliche Obermittlung solcher Gruppen an die Ämter nicht gegen das Datenschutzgesetz verstößt, ob zwangsweise Blutentnahmen rechtmäßig seien, obwohl deren Tauglichkeit umstritten sei sowie daß die Ämter unmittelbaren sofortigen Zwang (z.B. Vorführung durch die Polizei) androhen dürften ohne vorab "mildere" Mittel eingesetzt zu haben. Oftmals seien die Anordnungen als "sofort vollziehbar" erklärt worden mit der unglaublichen Begründung, es könne nicht hingenommen werden, daß eine solche Einlegung von Rechtsmitteln die Untersuchung hinauszögere. Das KOMITEE weist mit Recht auf die Unvereinbarkeit eines solchen Handelns mit Grundsätzen des Rechtsstaates hin! Der Anwalt des Komitees wertete den Beschluß als eine wichtige und ermutigende Vorentscheidung. Er (der Beschluß) kann beim Komitee gegen Unkostenerstattung angefordert werden.

NOTIZEN AUS DER PROVINZ Schwule Welle

Schwestern,
Schwulsein, ich weiss,
das kann lieblos und
grausam sein.
Aber selbst wenn ich könnt',
möcht' ich niemals im Leben
so 'n Hetero sein.



MEDIENRAT ÜBT ZENSUR !

Noch ist die SCHWULE WELLE nicht gestorben. Wir erinnern uns: Im November hatte der Medienrat der Bayerischen Landesmedienzentrale die Ausstrahlung des Programms der SCHWULEN WELLE mit der Begründung untersagt, es könnten Belange des Jugendschutzes beeinträchtigt werden. Gegen diese unverschämte Maßnahme von Zensur hatte sich das Forum der Schwulen Gruppen gewehrt. Seit wir zuletzt über die neueste Entwicklung berichtet haben, erhielten wir viel Unterstützung für diese Resolution (NSP 12/87):

RESOLUTION GEGEN SCHWULE DISKRIMINIERUNG

Wir verurteilen mit aller Schärfe die Entscheidung des Medienrates der Bayerischen Landeszentrale für Neue Medien, nach der den Schwulen aus Gründen angeblicher Jugendgefährdung kein fester Sendeplatz eingeräumt werden darf.

Denn hier werden von offizieller Seite grundlegende Rechte einer Minderheit außer Kraft gesetzt. Wenn den Schwulen die Möglichkeit der Selbstdarstellung in einem Rundfunksender genommen wird, wird für diese Gruppe das in der Verfassung garantierte Grundrecht auf freie Meinungsäußerung erheblich beschnitten.

Inhalte und Ziele der Schwulen Welle waren dem Medienrat bereits im Vorfeld bekannt. Das vorgelegte Konzept der Schwulen Welle schließt jedoch jede Deutung in Richtung auf "Jugendgefährdung" aus. Daß dieses eindeutig nicht jugendgefährdende Konzept in der Praxis mißachtet würde, kann ebenfalls nicht behauptet werden, da es bislang noch gar keine Sendung gab.

Trotz alledem hat der Medienrat bereits im Vorfeld schwules Programm generell als jugendgefährdend abgestempelt und damit Grundrechte eklatant verletzt. Tatsache ist, daß sich die schwule Welle gesellschaftliche Aufklärung zum Ziel gesetzt hat: Abbau von Diskriminierung, schwules Selbstverständnis und Information im Rahmen einer Magazinsendung. Es ist offensichtlich, daß die Belange des Jugendschutzes, welche durch ein schwules Rundfunkprogramm nicht berührt sind, nur vorge-schoben werden. Damit liegt der Medienrat voll im Trend der Zeit: wieder einmal werden Schwule als außerhalb der Gesellschaft stehende Subjekte gebrandmarkt.

**WIR FORDERN DIE LANDESMEDIENZENTRALE AUF, IHREN
DISKRIMINIERENDEN BESCHLUSS ZURÜCKZUNEHMEN UND DEN
SCHWULEN EIN SENDERECHT EINZURÄUMEN!**

**WEITERHIN FORDERN WIR ALLE DEMOKRATISCH GESINNTEN
BÜRGER UND ORGANISATIONEN DIESES LANDES AUF, DIESE
RESOLUTION ZU UNTERSTÜTZEN!**

Beschlossen vom FORUM DER NÖRNBERGER
SCHWULENGRUPPEN
Nürnberg, 10. November 1987

*Fliederlich e.V.
Arbeitsgruppe Homosexuelle und Kirche, Nbg. (HuK)
Schwulenreferat an der FAU Erl./Nbg.
Zeitschrift "Rosa Flieder"*

Diesen Aufruf des FORUMS DER NÖRNBERGER SCHWULENGRUPPEN unterstützen bis heute u.a. folgende Personen und Organisationen:

R.A.D.I.O. e.V., Radio Z, Sophie Rieger (OB-Kandidatin der GRÜWEN Nbg.), Renate Schmidt (MdB, stellvert. Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion), Rolf Langenberger (stellvert. Vors. d. SPD-Landtagsfraktion), Marianne Dorschner-Brunner (OB-Kandidatin der DFP Nbg.), Medienwerkstatt Franken, die TAGESZEITUNG (Redaktion Nürnberg), Bibliothek für internationale Zeitschriften für Homosexuelle, die GRÜWEN im Fürther Stadtrat, Stadtratsfraktion die GRÜWEN Nürnberg, die GRÜWEN Kreisverband Nbg., Jungsozialisten in der SPD US Nbg., Sozialistischer Hochschulbund Bayern SHB, MSVB Spartakus Erlangen, Deutscher der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg Dr. M. Marx, Dr. T. Ebert, Dr. S. Haug, Dr. M. Hahlg, die Pächschafftskonferenz der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg einsehl. der Pächschafftsinitiativen Jura, Informatik und Medizin und des Frauenreferats, Universitätsfriedensinitiative des Sprecherrats der FAU, Studentenvertretung des Instituts für Fremdsprachen und Auslandskunde bei der Universität Erlangen/Nürnberg, Institut für Biologische Chemie e.V., Naturfreund Jugend Deutschland Landesverband Bayern, RÖHN WOOD Regionalgruppe Mittelfranken, Gemeinderat der evangelischen Studentengemeinde Nürnberg, Komitee AIDS und MENSCHENRECHTE Nürnberg, AIDS-HILFE Nürnberg/Pfütz/Erlangen, Bund für Geistesfreiheit (BfG), Junge Presse Bayern (Landesverband der bayerischen Jugendpresse), Volkstheater Nürnberg/Pfütz/Erlangen, Claudia Theater Ensemble, ENSEMBLE '87 Pfütz, Theater im Altstadtloft Nbg., Kino-Kooperative Pfütz, Inaction Dances GJZ Nbg., Kellerbühne e.V. Nbg., Verein zur Förderung der zeitgenössischen Musikszene Nordbayern e.V., Zeitschrift Radiaktiv, Zeitschrift Pfützer Freiheit, Olaf Ritzmann-Kollektiv Nbg.

Von namhaften Politikern bis hin zu unzähligen Einzelpersonen erfuhren wir Solidarität. Die Liste der Unterzeichner wurde im Januar an alle Medienräte versandt, einschließlich eines nochmaligen eingehenden Konzeptes und einer Probesendung, um die Vordenker der jugendlichen Moral doch noch zum Umdenken zu bewegen. Nach dem augenblicklichen Stand soll im März endgültig über die Zulassung der Frequenz 95,8 entschieden werden, somit inkl. Radio Z. Wir wissen nicht, was der Medienrat in diesem Fall empfehlen wird. Wir empfehlen Information, Information und nochmal Information!

Es liegt in unserer Absicht, weiterhin mit allen Mitteln (noch weitergehendere Maßnahmen behalten wir uns vor) gegen den diskriminierenden Beschluß vorzugehen!

Im folgenden haben wir uns nochmals Gedanken gemacht zur ablehnenden Haltung des Medienrats bzw. der gegebenen Begründung und darüber, wie es um die Pressefreiheit im Bayernland bestellt ist...

Grundlage jeder juristischen Ethik ist der Kernsatz: die Freiheit des einzelnen endet dort, wo die Rechte der anderen beginnen. Solange jedoch Liberalitas Bavariae mißverstanden wird nicht als Herrschaft der Mehrheit, sondern als Recht derselben auf Unterdrückung unbequemer Standpunkte, kann nur von Machtmißbrauch gesprochen werden. Vom ungestörten Verharren auf bequemen Einheitsstandpunkten.

KLEINE NACHHILFESTUNDE FÜR DEN MEDIENRAT IN SACHEN RECHT

Juristisch sieht die Sache nämlich so aus: Das eigentliche Jugendschutzgesetz (Schutz der Jugend in der Öffentlichkeit) regelt ausschließlich Belange wie Alkoholausschank, Aufenthalt in Gaststätten und dgl. mehr, hat mit Rundfunk mithin NICHTS zu tun! Immerhin findet sich in einem Sondergesetz über die Verbreitung jugendgefährdender Schriften (!) folgender Passus:

Schriften, die geeignet sind, Kinder oder Jugendliche sittlich zu gefährden, sind in eine Liste aufzunehmen. Dazu zählen v.a. unsittliche, verrohend wirkende, zu Gewalttätigkeit, Verbrechen oder Rassenhaß anreizende sowie den Krieg verherrlichende Schriften...

Einschränkend gilt jedoch:

Eine Schrift darf nicht in die Liste aufgenommen werden 1. allein wegen ihres politischen, sozialen, religiösen oder weltanschaulichen Inhalts; ...

Gleichem Recht unterliegen Ton- und Bildträger jeder Art. Im Klartext bedeutet das: bei Aufrechterhaltung des Vorwurfs der Verletzung des Jugendschutzes kann sich der Medienrat keinerlei rechtlicher Grundlage des Jugendschutzes bedienen, es sei denn der hilfswaisen Berufung auf eben zitiertes Gesetz bei gleichzeitiger Unterstellung der "Unsittlichkeit" des Programms der SCHWULEN WELLE! Was aber nun unsittlich ist, wird - natürlich - in keinem Gesetz geregelt.

Ähnlich sieht es aus im Rundfunkgesetz: zwar dürfen Sendungen, "die geeignet sind, die Erziehung ... zur leiblichen, seelischen oder sozialen Tüchtigkeit zu beeinträchtigen", nicht vor 21 Uhr gesendet werden, Geltung hat dieses Gesetz für Privatsender wie Z aber nicht. Obendrein müßte eine solche Beeinträchtigung auch erst mal stattfinden!

Ich möchte nicht weiter eingehen auf die Absurdität und Unlogik des fragwürdigen Beschlusses. Wer nur lange genug an der Realität dieses Landes vorbeigeht, hat die Erkenntnisse der modernen Sexualwissenschaft konsequent ignoriert, das Konzept der Schwule Welle nicht verstehen kann oder will und seine eigenen beschränkten Auffassungen von Sittlichkeit zum Maß aller Dinge erhebt, der kann ja vielleicht wirklich im rechten Glauben handeln. De facto schützt er nur sich selbst vor Veränderung liebgeordneter oder notwendiger Denkgewohnheiten zur Aufrechterhaltung des psychischen Immunsystems - Diskriminierung von Schwulen betreibt er allemal. Ich rege daher an, die Sachlage an einen Anwalt heranzutragen.

Volfgang

ZITATE ZUM RUNDFUNK:

FREIHEIT IST STETS AUCH DIE FREIHEIT DER
ANDERSDENKENDEN

(Rosa Luxemburg, z.Z. sehr beliebt, aber nur, weils um die
"drüben" geht...)

Ich halte es für selbstverständlich ..., daß der Rundfunk nun in Zukunft kein Tummelfeld dieser geistigen Experimente ist, daß jüdisch-marxistische Schriftsteller ... nicht mehr zu Wort kommen, um dort die Abfallprodukte ihres kranken Gehirns abladen zu können.

Josef Goebbels

Ein Instrument wie der Rundfunk sollte nicht durch die politischen Parteien oder .. Regierungen beherrscht werden. Er muß in der Lage sein, wenn nötig die Handlungen derselben zu kritisieren.

Sir Christopher Steel, Britischer Militärgouverneur

Was hier betrieben wird, ... ist im Grunde nichts anderes als Enteignung des Bürgers, dem nach Verfassung und Rundfunkgesetzen dieses Rundfunksystem in der Bundesrepublik gehört.

F.W. v. Sell, Intendant, WDR, zum Privatfunk

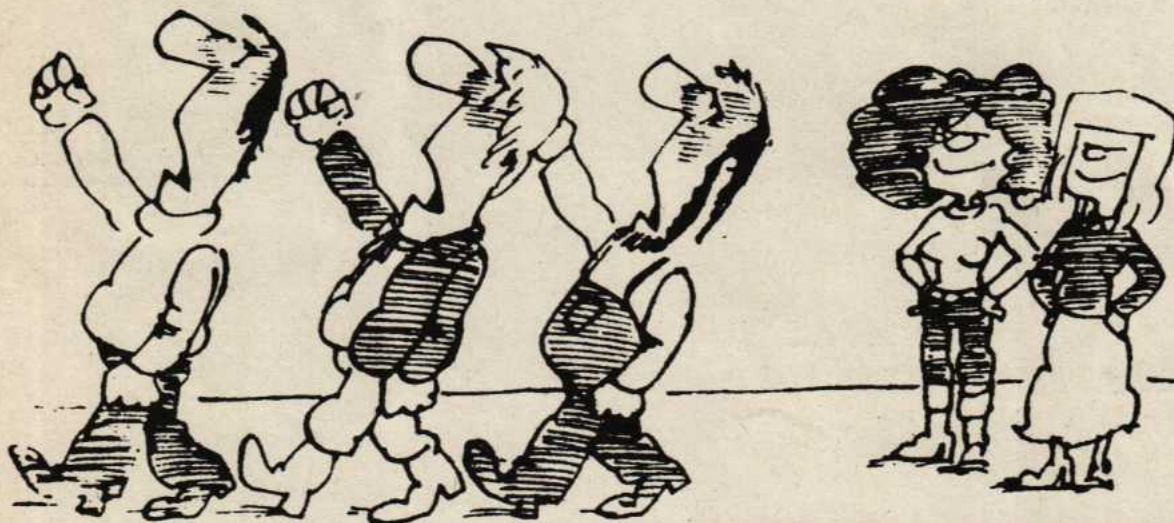
Wenn man die Bürgerinitiativen wirklich ernst nimmt, ... einsieht, daß sie unentbehrlich geworden sind, weil sie sich um jene Sorgen und Bedürfnisse kümmern, die von den Parteien entweder gar nicht oder zu spät wahrgenommen werden, dann sollte man ihnen Gehör verschaffen, ... Es wäre notwendig, ihnen einen ständigen Zugang zu den Medien zu ermöglichen, ihnen mindestens so viel Raum und Zeit zuzugestehen wie anderen gesellschaftlichen ... Institutionen.

Robert Jungk

Ein Rundfunk ist ja wichtig für Revolutionen. Er wird bei Revolutionen zuerst besetzt, weil von dort aus die Weisungen ans Volk erteilt werden. Wenn die bayerische CSU morgen putscht, braucht sie den Bayerischen Rundfunk nicht mehr zu besetzen!

Dieter Hildebrandt in "Der mündige Bürger"

SCHWESTERN ZUR SONNE ZUR...





KOMMENTAR

Radio Z - ein Indiz für bayerischen Liberalismus

Ende März steht die Entscheidung des Bayerischen Landesmedienrates in Sachen Radio Z an; die Herrschaften entscheiden sowohl über die Zulassung der Schwulen Welle bei Radio Z als auch über die Erteilung der endgültigen Sendeerlaubnis für Radio Z. Entgegen der Hoffnungen unserer Sittenwächter schied dieser erste alternative Radiosender Bayerns weder aufgrund von Geldmangel noch durch Personalverknappung aus dem Leben, es besteht also Gefahr für die bisherige pflegeleichte Art des Privatrundfunks in Bayern; schlimmstenfalls könnte das Stimmvieh damit gar zum Denken und so zu einer Änderung seines politischen Verhaltens animiert werden. Solcherlei Tun wäre fatal für ein Regime, das seine geistige Heimat in jüngster Zeit durch die Strauß-Reise nach Südafrika und die Gauweiler-Tour in die DDR wieder einmal aller Öffentlichkeit verdeutlicht hat. Offensichtlich versteht man unter Demokratie bei unserer Führung und ihren Lakaien ähnliches wie in anderen autoritären Staaten, nämlich Befragung des Bürgers nur bei feststehendem Ergebnis (ein paar Prozent rauf oder runter sind dabei tolerierbar) und ansonsten Berufung auf das "gesunde Volksempfinden", das von zuständiger Stelle, sprich Staatskanzlei, festgelegt wird. Damit hat man dann (vermeintlich) das Recht auf seiner Seite und kann die Andersdenkenden ausgrenzen und, falls sie nicht nach einiger Zeit ob der Sinnlosigkeit ihres Tuns resignieren, weil außer über die Gerichte kein anderer rechtlich einwandfreier Weg in diesem "Frei"staat eine reale Chance bietet, politisch zum Freiwild erklären und entsprechend polizeilich behandeln. Nur so ist es doch zu erklären, wenn am Bauzaun von Wackersdorf die polizeiliche Gewalt zum überwiegenden Teil nicht etwa über die Gewalttäter sondern über die friedlichen Demonstranten hereinbricht. Und genau in dieses Denkschema paßt die Behandlung des Projektes eines alternativen Radiosenders, der sich von der "Helle Welt"-Phraseologie der übrigen Privatsender abhebt wie eine bunte (rosa ?) Kuh von einer Herde brauner bayerischer Rindviecher (man munkelt übrigens, daß der Sohn eines gewissen Franz Josef Strauß mit der Zulassung seines "TV Weiß Blau" keineswegs auf derartige Schwierigkeiten gestoßen sei; in diesem Fall bleibt es wohl jedem Staatsbürger selbst überlassen, über die Gründe hierfür nachzudenken).

Die Idee der Privatsender, gerade in Bayern seit langer Zeit als Gegengewicht zu den öffentlich-rechtlichen Anstalten propagiert, da diese es einfach nicht lassen können, gelegentlich im Misthaufen der Politik herumzustochern und dabei, wie könnte es anders sein, allenthalben auf Unappetitliches zu stoßen, geht ja gerade davon aus, daß lediglich durch Werbeeinnahmen finanzierte Sender zur Erreichung großer Bevölkerungsteile auf alles das Gehirn Strapazierende verzichten müßten und sich voll und ganz auf "leichte Kost" zu verlegen hätten (wie es ARD und ZDF mit "Dallas", "Denver" und der "Schwarz-waldklinik" ja leider schon über Genüge tun). Und nun kommt so ein Haufen von Alternativlingen daher (früher bei "na sie wissen schon wem" hätten Die nicht frei herumlaufen dürfen) mit einem Konzept als Mitglieder-sender und der Ausrichtung auf Randgruppen. Da der Staat sich hier nicht die Finger schmutzig machen will, wird die Landesmedienzentrale vorgeschickt, um für (Friedhofs)-ruhe und Ordnung zu sorgen. Der Anlaß für einen Einspruch ist in Form der Schwulen Welle und der anfangs nicht ganz geklärten finanziellen Grundlage schnell gefunden und nach der Bereinigung der finanziellen Stolpersteine wird dann jedenfalls erstere als Möglichkeit zur Ausübung von Druck auf Radio Z genutzt. Bei den Argumenten zur möglichen Jugendgefährdung kräuseln sich den denkenden Menschen im Staate regelrecht die Haare, in den fünfziger Jahren hätte man ja mit derlei geistigem Dünnschiß (tut mir leid, ein anderer Ausdruck erschien mir hier nicht passend, d.V.) noch gerechnet, aber heute?

Natürlich herrscht in Bayern noch ein anderes geistiges Klima als im freien Westen, aber ein Ausschlagen derartiger längst im Staub der Geschichte vergessenen geglaubter Vorurteile gegen eine Minderheit konnte lediglich ein ausgesprochener Pessimist für möglich halten. Wenn schon nicht eine wirkliche Akzeptierung durch diese zu Unrecht immer wieder als "freiheitlichste Staat auf deutschem Boden" bezeichnete Republik, so doch wenigstens etwas Toleranz uns gegenüber voraussetzen zu dürfen, da ja nicht geplant war, unschuldige Heteros zum Schwulsein zu verführen (ist ja schließlich auch nicht möglich), war bisher die Basis unserer Überlegungen, nach den "Bedenken" der Landesmedienzentrale sollten wir Schwule uns nun aber, egal wie die Entscheidung Ende März ausfällt, auf Widerstand gegen jedwede Unterdrückung von welcher Seite auch immer einstellen und nicht mehr die gut angepassten Mucker spielen, die permanent bereit sind, unseren Großkopferten in den Arsch zu kriechen und im Extremfall um des eigenen Vorteils willen sogar in die alleinseligmachende Partei eintreten. Nur wenn wir unserer Führung deutlich machen, daß wir uns nicht mehr jede Unterdrückung klaglos bieten lassen, nur die Bekämpfung der bayerischen Bürgermentalität: "Führung befehl, wir folgen", nur ein offenes Auftreten und ein entschlossenes Eintreten für unsere Rechte bietet uns Perspektiven für eine menschenwürdige Zukunft!

Peter

PRESSEERKLÄRUNG DES LANDESVERBANDES DER BAYERISCHEN GRÜNEN

(zur SCHWULEN WELLE)

CSU-Politik gegen Homosexuelle:

Mundtotmachen - Ausdünnen - Ausgrenzen

Die CSU und die Bayerische Staatsregierung betreiben eine konsequent homosexuellenfeindliche Politik, wie wir sie seit der Novellierung der NS-Fassung des § 175 StGB im Jahre 1969 nicht mehr erlebt haben. Noch sind die homosexuellen KZ-Opfer für ihre Leiden im Nationalsozialismus nicht entschädigt oder ist der Besitz der von den Nazis zerschlagenen Weimarer Homosexuellen-Bürgerrechtsbewegung an die Schwulen- und Lesbenbewegung nicht zurückgegeben worden, da spricht der bayerische Kultusminister Hans Zehetmair schon wieder davon, daß Homosexuelle als Gruppe "ausgedünnt" werden müssen, weil sie "naturwidrig" seien.

Jüngstes Beispiel für die systematische Diskriminierung von Schwulen und Lesben durch CSU, Staatsregierung und Behörden ist der Beschluß des Bayerischen Medienrates, den alternativen Hörfunksender RADIO Z nur zuzulassen, wenn "während der Versuchsphase einem Vorabendprogramm der Zielgruppe Schwule keine Sendezeit eingeräumt werde. Der Kommentar des CSU-Landtagsabgeordneten Gerhard Merkl dazu zeigt, was die CSU von Grundrechten wie Presse-, Meinungs- und Informationsfreiheit hält: "Wenn wir heute sagen, die Zielgruppe Schwule darf senden, dann kommen morgen die Lesben und übermorgen die Fixer." Der Gauweiler-Kollege, Innenstaatssekretär Rosenbauer schließlich will nicht "jede irrelevante Gruppe für relevant erklären" (SZ 31.10.87) und hält damit fünf bis zehn Prozent männliche und weibliche Homosexuelle für eine bedeutungslose Gruppe.

DIE GRÜNEN in Bayern wollen zu diesen Vorgängen nicht schweigen. Sie fordern die Rücknahme dieses Beschlusses des Medienrates und darüber hinaus ein Ende der Schwulenhatz. Dazu müssen auch die vom Datenschutzbeauftragten in seinem Tätigkeitsbericht gerügten Homosexuellenkarteien, sogenannte "ROSA LISTEN", die Streichung des Sonderparagrafen 175, die längst fällige Entschädigung der homosexuellen KZ-Opfer und die Rückgabe des Vermögens der von den Nazis zerstörten und beschlagnahmten Werte der Weimarer Homosexuellen-Bewegung an die deutsche Schwulen- und Lesbenbewegung gezahlt werden.

DIE GRÜNEN werden ihren Kampf für diese Ziele zusammen mit den Lesbenring e.V., dem Bundesverband Homosexualität, den zahlreichen Gruppen vor Ort sowie mit den vielen Lesben und Schwulen in ihrer Partei unbeirrt fortsetzen.

Mitgliederversammlung des BVH
Die dritte regelmäßige Mitgliederversammlung des Bundesverbandes Homosexualität findet vom 4. bis 6. März '88 in Stuttgart statt. Anmeldungen an Frank Hoyer, Böhmleuteweg 25, 7000 Stuttgart 1

PRESSEERKLÄRUNG DER AIDS-HILFEN

In einer gemeinsamen Presseerklärung haben die bayerischen AIDS-Hilfen darauf hingewiesen, daß die unter Umgehung des bayerischen AIDS-Beirats erfolgte Berufung von Dr. Koch als neuem AIDS-Berater der Staatsregierung zumindest Proteste, wenn nicht Zweifel an dessen Eignung hervorruft.

Als Mittel der Eindämmung der AIDS-Problematik schlägt Dr. Koch als erstes die "Internierung uneinsichtiger AIDS-Krankter" vor. Mit dieser Stellungnahme reiht er sich ein in die Fraktion derer, die für ein gesetzlich verankertes Verfolgen und Ausdünnen von Randgruppen eintreten und gleichzeitig Zwangsmaßnahmen als Lösung der sehr diffizilen Problematik AIDS vermitteln möchten.

SCHWUFF '88

Schwer haben es im März die Nachwuchskräfte der Schulanbewegung: vom 25. bis 27. März findet ein INTERNATIONALES SCHWUL-LESBISCHES JUGENDTREFFEN in Köln statt, unmittelbar im Anschluß daran das reguläre Bundestreffen vom 28. März bis 1. April in Hannover. SCHWUFF '88 (nur!) für SCHWUFF '88 an die schwul/lesb. Anmeldungen 5 Hannover 1, Postf. 5612, Anfragen wg. Jugendgruppe an die gif-Jugendgruppe Köln. Viel Spaß! ersterem Treffen

Stop-Aids-Projekt in Köln

Die Kölner Aids-Hilfe plant ein Stop-Aids-Projekt von schwulen Männern für schwule Männer. Die Arbeit hat bereits begonnen und findet bereits großes Interesse in der Homosexuellenszene. Die Erfahrung aus San Francisco zeigt aber, daß finanzielle Unterstützung notwendig ist, um ein großes Projekt kontinuierlich über Jahre durchzuführen. Der Modellprojektsantrag ist über die Deutsche Aids-Hilfe für ein Kölner Modell bei der Bundeszentrale für Gesundheitliche Aufklärung eingereicht. Jetzt ist das Bundesministerium gefragt.
(Quelle: Leserbrief des Stop-Aids-Projekts, DIE ZEIT)

**ZENTRALE
ERFASSUNG
HOMOSEXUELLEN-
DISKRIMINIERUNG**

Daten sammeln können wir auch! Schickt uns Unterlagen über Diskriminierungen an Homosexuelle. Alles ist wichtig für uns: Protokolle, Artikel, Zeitungen. Wir haben 1000 Fälle, nur die Spitze des Eisbergs. ZEH, Pf. 4722, 3000 Hannover 1

Gauweiler: Einige uneinsichtige Aids-Kranke in therapeutischen Anstalten Bereits HIV-Positive isoliert

Langfristig für Reihenuntersuchungen der gesamten Bevölkerung ausgesprochen
MÜNCHEN — Der Staatssekretär im Innenministerium, Peter Gauweiler, hat eingeräumt, daß im Freistaat bereits sogenannte uneinsichtige Aids-Infizierte isoliert worden sind.

In einem Interview mit der Nachrichtenagentur Reuters sagte Gauweiler, einige Personen seien in therapeutischen Anstalten untergebracht. Eine umfangreiche medizinische Betreuung sei gewährleistet. Es handle sich dabei um Institutionen, die den Sanatorien für Drogenkranke gleichen. Die Freiheitsentscheidungen Maßnahmen müßten freilich von einem Richter angeordnet werden.

Langfristig sprach sich der Staatssekretär für Aids-Reihenuntersuchungen der gesamten Bevölkerung aus. Zwar sei dies bei der momentanen Rechtslage noch nicht möglich, aber auf Dauer werde sich der öffentliche Gesundheitsdienst auf derartige Untersuchungen einrichten müssen. Vorrat sei es sinnvoll, überall dort, wo Bevölkerungsgruppen ohnehin untersucht werden, die Blutentnahme zu einem Aids-Test zu nutzen. Als konkretes Beispiel nannte er die Muste-

ren. Bei der Untersuchung junger Wehrpflichtiger ließe sich die Gelegenheit, den „Durchschnittsgrad eines ganzen Jahrgangs“ festzustellen.

Nach Ansicht der Grünen ist für den Aids-Maßnahmenkatalog der Staatsregierung „der Anfang vom Ende“ angebrochen. Zwei Verwaltungsgerichte hätten bereits in Urteilen die harte Linie Gauweilers in Frage gestellt, da sie in den angeordneten Zwangsmaßnahmen keinen Sinn erkennen könnten.

Das Verwaltungsgericht München hatte im Dezember vergangenen Jahres einem ehemaligen Drogenabhängigen recht gegeben, der sich gegen einen Aids-Zwangstest gewehrt hatte. Im zweiten Fall wurde vom Verwaltungsgericht Ansbach die sofortige Vollziehbarkeit einer Anordnung der Regierung von Mittelfranken, das in der hiesigen Stadt Nürnberg, in dem Verfahren, das die Hauptsache noch nicht entschieden ist, kommunale Beamtenanwärter einem Aids-Test zu unterziehen.

KURZ BERICHTET

BVH und KOMITEE AIDS UND MENSCHENRECHTE verurteilen "Urteil" gegen Linwood B.

Zum ersten Jahrestag der Inhaftierung hat der Bundesverband Homosexualität in einer Presseerklärung vom 5.2. das gegen den Amerikaner verhängte Urteil abgelehnt, das inzwischen unter dem Namen "Nürnberger Urteil" traurige Berühmtheit erlangte. Der BVH fordert die sofortige Freilassung des Verurteilten und "Kein Sexverbot für Positive". In gleichem Sinne äußerte sich das Nürnberger KOMITEE AIDS UND MENSCHENRECHTE.

Neue "Männer" Kurse in BZ Nürnberg

Im Sommersemester veranstaltet das Bildungszentrum der Stadt Nürnberg wieder verschiedene Kurse und Wochenendseminare. Die Themen: Mann-Seln in der "vaterlosen" Gesellschaft - Männer: Helden und Antihelden - Männer-"Bewegung". Genauere Informationen bei Fliederlich oder im Bz. Anmeldungen nur dort: in den jeweiligen Sekretariaten gegen Barzahlung. Preise zwischen 14 und 39 Mark.

NLC News

Der NLC Franken hat 1988 einiges vor: Zunächst sind wir am 19. März Gastgeber der SKVdC (Ständige Konferenz der Vertreter deutschsprachiger Clubs), also aller Lederclubs. Zu Ostern werden die meisten unserer Mitglieder zum "Berliner Miljøh" reisen.

Am Vatertag wandern wir wieder in der Fränkischen Schweiz, diesmal nach Wildenfels, wo wir bei einem guten Freund die nötige leibliche Stärkung bekommen werden. Unsere Clubabende finden jeden 1.+3. Freitag im Monat in unserem Clublokal BOOTS statt. Unsere Attraktion in der warmen Jahreszeit wird unser "Sommer Sampus" im Westernstyle mit der Wahl des Daddy falls in der Fränkischen Schweiz statt. Unseres Wissens ist dies die erste Wahl eines "Daddy" in Europa. Vielleicht gibt's dann bald die Wahl eines "Daddy'Europa".... Es sind aber noch weitere Höhepunkte geplant, wie eine eigens dafür geschriebene Mitternachtsshow und evtl. ein Ochse am Spieß. Auf alle Fälle wird's eine Pfundsgaudi!

"SCHWUL" nicht sittenwidrig

Das Landgericht Rottweil hat per Beschluß festgestellt, daß das Wort "schul" nicht gegen die guten Sitten verstöße und widersprach damit der Auffassung des Amtsgerichtes Freudenstadt, das mit dieser Begründung eine Eintragung der Schwulengruppe Freudenstadt abgelehnt hatte.

DIE PRESSESCHAN

Die Bundesfinanzverwaltung definiert in den VSF-Nachrichten für den Zoll die "Unterhose für Männer oder Knaben" als „leichtes Kleidungsstück aus Gewebe (100 % Baumwolle), mit aufgedruckten Motiven, den Unterkörper bedeckend, jedes Bein einzeln umhüllend, die Beinabschlüsse reichen nicht über die Mitte des Oberschenkels hinaus, ohne Ta-schen. Es hat ein elastisches Band in der Taille und vorn eine etwa 20 cm lange Öffnung. Die Teile dieser Öffnung werden mit zwei Knöpfen links über rechts geschlossen.“ NN 20.2.88

GESCHICHTEN ZUM TRÄUMEN

Elke K. Sommers kleine Theaterkritik

Wolltet Ihr nicht schon seit langem mal wieder Theater spielen? In der Schwulengruppe oder mit Freunden zusammen? Am liebsten ein modernes Stück, ja? Ich hätte hier eine Idee für "absurdes Theater":



Folgende Rollen sind zu besetzen:

- 10 emanzipierte Schwuchteln, die noch nie etwas von Ärger mit Halbstarken gehört haben!
- 4 "Prolo-Kids" um die 18 Jahre alt
- 1 Heti aus der Nachbarschaft

Als Schauplatz dient uns das Sonntagscafé irgendeiner Schwulengruppe und ein kleines Stück Bürgersteig davor.

1. Szene:

Zutiefst angeedete Schwuchteln sitzen im Sonntagscafé. Die vier Jugendlichen sitzen bereits in einer Ecke des Raumes. Sie versuchen sich aufzuspielen und kichern. Die Schwuchteln ignorieren sie, soweit es geht. Die vier Jugendlichen ziehen schließlich ab.

2. Szene:

Die "Prolo-Kids" randallieren vor dem Café: sie werfen Knallkörper, etc. Die Schwuchteln drinnen lassen durch dezente Unmutsäußerungen ihrem Ärger freien Lauf.

3. Szene:

Zwei Schwuchteln treten vor die Tür und zeigen den Jugendlichen ihren Ärger. Nachdem diese eine etwas bedrohliche Haltung einnehmen, ziehen sich die Schwuchteln wieder zurück. Einige Schwuchteln im Café versuchen auch diesen Profilierungsversuch zu ignorieren.

Ihr könnt das Stück auch als Musical konzipieren. In diesem Falle wäre es angebracht, daß eine der Schwuchteln bereits hier eines der musikalischen Leitmotive pfeift (summen geht auch!). Mein Vorschlag wäre, das Stück den "Beschwichtigungssong" zu nennen und die Melodie aus der Oper "Nabuco" (der Gefangenenchor) zu klauen.

4. Szene:

siehe zweite Szene.

-Zwei Schwuchteln stimmen den Beschwichtigungssong an.-

5. Szene:

Entschlossen treten die Schwuchteln vor die Tür. Natürlich nicht alle, sondern nur vier oder fünf. Die Front der Schwuchteln bricht zusammen, sie lassen sich von den Jugendlichen ins Café treiben. Ein Eindringen der "Kids" kann gerade noch verhindert werden.

Eine der Schwuchteln könnte sogar auf dem Gehsteig den Beschwichtigungssong singen, solange bis die "Front" zusammenbricht..

6. Szene:

Der Heti tritt in Erscheinung. Er geht entschlossen und alleine auf die Jugendlichen zu. Diese greifen ihn an, es kommt zum Gerangel. Durch den Ausruf, daß die Polizei kommt, werden die Jugendlichen veranlaßt abzuhausen.

7. (Schluß-)Szene:

Im Café wird diskutiert, ob "man" Anzeige erstatten soll oder nicht.

Ungefähr die Hälfte singt...(was denn wohl!?)

Was meint Ihr? Das ist ein langatmiges Stück? Und schlecht ist es auch?

Ja, Ihr habt Recht, das ist ein schlechtes Stück und man wird müde davon, schon allein vom Lesen. Je absurder das Stück aufgeführt wird, umso realistischer wird es.

EIN PHALLISCHES SCHICKSAL WÄHREND DER AIDS-ÄRA

Der gekrümmte Zeigefinger
biegt sich in die monumentale Gerade.
Oxydierende Tugenden polieren sich auf.
Der alte Mief bittet um angenehmeren Duft.

Die Bifokal-Linse sucht mit
doppelter Schärfe nach Unreinheiten.

Herr Saubermann legt Veto ein.

Die Lust umgibt sich mit antiseptischem Weiß.

Gesundheit gibt sich herrlich
herrliche Gesundheit
schreit nach leidlosem Sein.
Risikolos - endlos - todlos

Der Orgasmus macht sich verbittert klein
Der Samen besinnt sich seiner Funktion.
(verlangt nach spermatischen Konzepten!)
zeigt sich auffallend reserviert.

Wabbelnd marschierende Heere von Kondomen
umkreisen den verwirrten Phallus.

Bemäntelter Schwanz
Gummierte Sicherheit
Harmlosigkeit aus Plastelin

Der Luststengel reagiert geknickt
schrumpft sich gesund
schlaft baumelnde Askese
Fleisch im Sicherheitspack
zum Preis gebändigter Empfindsamkeit

Nach anfänglicher Lebensmüdigkeit
erste Visionen von Unabhängigkeit
Schwanz läßt Taten folgen:
Löst sich vom Corpus Delicti
Erster Schritt in Freiheit; trifft auf einen Spiegel.

Schwanz findet Gefallen an der Plastikkapuze
Er biegt sich prachtvoll in die monumentale Gerade
Tritt kurzentschlossen dem Kapuziner-Orden bei
und sorgt selther
für unbefleckte Empfängnis ...

Andreas M., Nbg.,
- danke

Wer über Nacht bleibt ...



STIFTUNG WARENTEST
sehr gut

HOT RUBBER COMPANY, Box 1054, 8039 Zürich
THE HOT RUBBER COMPANY DEUTSCHLAND, eine
Abt. der Deutschen AIDS-Hilfe e.V., Postfach 31 04 03, 1000 Berlin 31

DER BUCHTIP



Im Bruno Gmünder Verlag neu erschienen ist ein Männer-Bildband mit dem Titel

BODY SHOTS.

den wir im Gegensatz zu diversen anderen in letzter Zeit erschienenen Bildbänden vorbehaltlos empfehlen können. In diesem Bildband mit erotischen Fotografien von Männern vereint Wilfried Forster ansprechendes Äußeres mit künstlerisch wertvoller Technik der Fotografie, getreu dem Motto: ein gelungenes erotisches Foto besteht aus mehr als einem nackten Hintern. Und um nochmal auf die Männer zu kommen: für jeden Geschmack ist etwas dabei! Als Beispiele die Abbildungen auf dieser Seite der NSP.

Wilfried Forster, BODY SHOTS, 98 Seiten, 77 Fotos, teils farbig-teils s/w, Format 24 x 27, Preis 39,80



Martin Dannecker

DAS DRAMA DER SEXUALITÄT

180 St., DM 26,-, Verlag Athenäum

"Ein Nachdenken über Sexualität, Gesellschaft, über die Konflikte zwischen beiden. Kein neues Thema, aber bisher kaum mit soviel Kompetenz behandelt."

Der Klappentext trifft den Punkt. Dannecker, 44-jähriger Soziologe und Sexualwissenschaftler, bekannt geworden durch sein gemeinsam mit Reimut Reiche 1974 veröffentlichtes Werk "Der gewöhnliche Homosexuelle" und jüngeren Semestern durch seine zunächst umstrittene im Herbst '87 durchgeführte Untersuchung zum Sexualverhalten der Homosexuellen, wendet sich in seinem jüngsten Buch vehement gegen jede Beschränkung des Sexuellen durch die Gesellschaft, deren Normen und nicht zuletzt individuelle Anpassung, nimmt die verharmlosenden Konzepte der Sexualforscher aufs Korn, behandelt die ganze Bandbreite dessen, was uns treibt: Liebe, Begehren, Leidenschaft. Im Blick auf Gesellschaft und jeweils herrschende Moral. Die Ursachen von Homosexualität bzw. die Gründe ihrer Erforschung werden ebenso thematisiert wie der Umgang damit oder der kirchlicherseits verordnete "sittliche Ort" der Liebe. Das Buch beinhaltet relativ wenig tatsächlich "neue" Gedanken, sein Verdienst besteht in der Hauptsache in seiner umfassenden Darstellung zusammenhängender Faktoren und Gegebenheiten. Trotz des relativ hohen Preises empfehlenswert!

Martin Dannecker
Das Drama
der Sexualität



athenäum

FLIEDERLICH NEWS



(Geht aber diesmal jeden Schwulen an !)

Wenig Gutes und etliche ernüchternde Neuigkeiten diesen Monat! Wie wir aus der Zeitung (!) erfahren, lebt der Alternativtopf! Damit sind unsere Befürchtungen, die Arbeit aufgrund Geldmangels 1988 einstellen zu müssen entgegen unser aller Erwartungen nicht mehr akut. Unsere letztjährige Mitgliederwerbekampagne (wer erinnert sich nicht: WOLLTEST NICHT AUCH DU VOR KURZEM NOCH MITGLIED WERDEN?) diente ja u.a. dem Zweck, einer etwaigen finanziellen Austrocknung vorzubeugen. Unsere Bemühungen in puncto Mitglieder (Knapp 60 inzwischen) hatten insofern Erfolg (obwohl die Mitgliederversammlung unmittelbar im Anschluß daran unklugerweise die Beiträge erhöht hat - wir danken trotzdem für Euer Verständnis), verhalten uns allerdings leider nicht zu mehr AKTIVEN Mitarbeitern. Es herrscht immer noch Personalmangel bei Fliederlichs: dem aufmerksamen Leser wird nicht entgangen sein, daß die NSP leicht gelitten hat seit Januar, dem Cafébesucher ist sicherlich aufgefallen, daß statt drei Torten nur noch deren zwei auf dem Tisch stehen - doch damit könnten wir leben! Aber manche der "klassischen" Arbeitsfelder einer Schwulengruppe sind nicht oder nur notdürftig besetzt. Die Cafégruppe bräuchte Unterstützung, die ROSA KULTURREIHE wird sehr wahrscheinlich den Frühling nicht überleben. Falls uns bis März hierfür keine Lösung einfällt, werden dann keine Filme im monatlichen Turnus mehr zu sehen sein - wir möchten dann jedoch keine Klagen hören!

Zur Erinnerung: Fliederlich koordiniert das diesjährige Christopher Street Fest in Nürnberg vom 17.-19.6.88. Dazu brauchen wir jede und jeden Mitarbeiter. Vor allem auch Ideen. Deshalb ist es wichtig, daß auch Du beim 1.Vorbereitungstreffen am 27.2.88 um 13 Uhr in der Sandrartstraße 45 dabei bist!

Zukunftsdiskussion oder Alltagstrott ?

Wie Ihr sicherlich in den zwei letzten Schwupo-Ausgaben gelesen habt, plante Fliederlich eine Zukunftsworkstatt zur Erarbeitung sowohl von Perspektiven für die schwulenpolitische Arbeit als auch zur Erreichung unserer Ziele notwendiger Strukturen.

Nachdem von mehreren Seiten Interesse bekundet worden war, sollte dieser Workshop am 13. und 14. Februar durchgeführt werden. Am 13. herrschte dann ein derartiger Andrang, daß etwa eine halbe Stunde nach dem offiziellen Beginn die Handvoll der Anwesenden die Veranstaltung wieder auflöste.

Daß mit einer entsprechenden Beteiligung der permanent im geistigen Winterschlaf befindlichen schwulen Mehrheit, der doch gerade in diesem Rahmen die Möglichkeit zur Einbringung eigener Ideen (man munkelt, daß es damit nicht allzu weit her sei) gegeben gewesen wäre, nicht gerechnet werden konnte, wurde von einigen Pessimisten bei Fliederlich ja von vorneherein vermutet; daß aber selbst die Aktivisten der schwulen Gruppen im Großraum durch Abwesenheit glänzten, ließ unsere Meinung von den Mitschwulern, soweit möglich, noch weiter absinken. Seid Ihr denn so in der täglichen Arbeit vergraben, daß Ihr nicht mehr weiter als bis zur eigenen Haustür gucken könnt, oder seid Ihr etwa so abgehoben, daß die schwule Basis für Euch nur ein kümmerliches Etwas ist, das Ihr vor langer Zeit abgeschüttelt habt wie einen lästigen Bazillus?

Trotz aller Enttäuschungen über die kleinen, dummen, unauffälligen Durchschnittsschwulern halten wir aktiven Fliederlinge es für dringend notwendig, über den schwulenpolitischen Alltagsfrust hinaus neue Möglichkeiten für die Arbeit zugunsten aller Schwulen konzeptionell vorzubereiten, so etwa um von der Basis einer vorhandenen Tolerierung unserer Lebensweise bei großen Teilen der Bevölkerung aus auf eine allgemeine Akzeptierung hinzuwirken (beispielsweise durch Aufklärungsarbeit an den Schulen). Gleichzeitig sollte gegen die immer deutlicher hervortretende Verbürgerlichung der Schwulenbewegung vorgegangen werden; es entspricht wohl kaum den angeblich partiell noch vorhandenen demokratischen Ideen der Schwulenbewegung, wenn beispielsweise bei Fliederlich maximal 15% der Mitglieder ohne reale Kontrolle durch den Rest den Kurs des Vereins aus eigener Machtvollkommenheit festlegen. Wir fordern hiermit neben den Fliederlingen und den Mitgliedern der schwulen Gruppen auch und ganz besonders die unorganisierten Schwulen, welche das Denken noch nicht endgültig eingestellt haben, zur Diskussion über die Perspektiven der Schwulenarbeit auf!

FLIEDERLICH E.V.

SCHWULENGRUPPE NÜRNBERG-FÜRTH-ERLANGEN

Sandrartstraße 45 in Nürnberg

Telefon 0911/397500 oder 332010



FLIEDERLICH-CAFE

Jeden Sonntag 15 - 18 Uhr
Sandrartstraße 45 in Nürnberg

ROSA HILFE

Beratung von Schwulen für Schwule
Jeden Mittwoch 19-22 Uhr
Telefon 0911 / 332010 oder
Sandrartstraße 45 in Nürnberg

ROSA KULTURREIHE

Veranstaltungsgruppe für
Film + Theater + Musik

ELTERN-GESPRÄCHSGRUPPE

Treffpunkt für alle Eltern
schwuler Söhne und lesbischer Töchter
jeden 2.Montag um 20 Uhr

MANNER-GESPRÄCHSGRUPPE

Jeden Do um 20 Uhr

SCHWUL-LESBISCHE JUGENDGRUPPE

Jeden Fr um 20 Uhr

NÜRNBERGER SCHWULENPOST

das monatliche Infoblatt
für Nordbayern - nur 1 Mark!
Abo gleich anfordern!

ausschneiden und absenden an:

FLIEDERLICH e.V., Postfach 910473, 8500 Nbg 91

- ☐ Bitte schickt mir kostenlos Eure **INFO-BROSCHÜRE**.
- ☐ Bitte schickt mir kostenlos Eure **VEREINS-SATZUNG**.
- ☐ Ich möchte **MITGLIED** bei Fliederlich eV werden und habe meinen Beitrag DM (DM 120,-/DM 60,- je Kalenderjahr incl. Abo **NÜRNBERGER SCHWULENPOST**) überwiesen auf PostGiroKto Nbg 39191-854 - BLZ 760 100 85 - Überweisungsvermerk: "Beitrag"
- ☐ Ich möchte die **NÜRNBERGER SCHWULENPOST** regelmäßig im aktuellen Abo. Drucksachen-Versandkosten, DM 15,- für 12 Ausgaben habe ich auf Euer Konto überwiesen - Überweisungs-Vermerk: "Abo NSP".

Vor- und Nachname

Straße

PLZ Ort

(Telefon)

Datum und Unterschrift

KLEINANZEIGEN

Antworten auf Chiffreanzeigen
Bitte verschlossenen Antwortbrief (mit 80 Pf.-Marke und Chiffre-Nr.!!) in ein größeres Kuvert stecken und dieses adressieren und abenden an:
Fliederlich e.V. - Kleinanzeigen, Postfach 61 04 73, 8600 Nürnberg 91.

WOHNUNG

2 1/2 bis 3 1/2 - ZiWhg. gesucht stop Raum Nbg Mitte bis Nord stop DM 600.- kalt stop f. 2 Personen stop Altbau/Loft/Hinterhaus stop mit HZg. stop also auf geht's stop Tel.: 35 55 45 nur werktags 11-18 Uhr stop

Wer sucht wen?

Wer sucht ihn wie ich,
der gern redet über sich
und alles um ihn rum;
der nicht nur Sinn hat für das Bett - was doch recht nett
ich nehm's nicht krumm.
Vielseitig Interessiert wär ich
frage z.B. gibt es Dich?
Chiffre NSP 3/2

WG sucht 4-Zi-WHg

in Nürnberg/Fürth, mind. 100 qm, ab sofort Tel.: 28 83 55

Finderlohn?

Auf der (be-)rauschenden Silvesterfete von Fliederlich hat jemand vier Musikkassetten von mir mitgehen lassen. Ich hätte sie gerne wieder...Wolfgang (Ja der!)

Gewerkschaftsmitglieder!

Wer hätte im Nürnberger Sumpf Interesse an Gewerkschaftsarbeit? Bitte bei Fliederlich melden!

Nix gegen Videos?

Suche Porno-Videos zum Ausleihen und Tauschen. Wer macht mit? Natürlich Chiffre NSP 3/1

Boy, 24, (Raum 835 Plattling).

sucht ihn von 18 bis ? für gemütliche Stunden - mache alles was Spaß macht - und den ich verwöhnen darf. Du solltest AIDS-frei sein wie ich. Freundschaft wäre willkommen, muß aber nicht. Keine finanziellen Interessen
Chiffre NSP 3/3

Halbintellektuelle Gelegenheitsstunde

will keine Schokolade und erst recht keinen Macker; ernstgemeinte Bildzuschriften werden garantiert beantwortet (bibliothekarische Vorkenntnisse werden nicht erwartet) Chiffre NSP 3/4

BÜCHER

Suche Bücher aus der Zeit 1945 - 1949. Alles. Außerdem suche ich Comics und Romanhefte, Krimi und Utopia. Perner, Postfach 1271, 867 Hof

Künstler, 41, Nichtraucher sucht ruhige Wohnung ca. 45 qm od. Zimmer ab 20 qm in WG m. Abstellraum. Brief an Dorant, Luitpoldstr. 14-16, 85 Nürnberg 1

FLIEDERLICH-TERMINE

Die Termine in den Fliederlich-Vereinräumen (Sandratstraße 45 in Nürnberg) sind für alle Interessierten offen:

Di, 1.3. Fliederlich-PLENUM (20 Uhr)
Di, 15.3. Schwulenpost-Redaktion (19 Uhr)
Di, 15.3. Fliederlich-PLENUM (20 Uhr)
Sa, 19.3. Schwulenpost - Layout (15 Uhr)
Mi, 23.3.. Schwulenpost - Versand (18.30 Uhr)

Regelmäßige Termine:

So, 15 Uhr Fliederlich-Café
Mi, 19-22 Uhr Rosa Hilfe - Persönliche Beratung
Do, 20 Uhr Männer-Gesprächsgruppe
Fr, 20 Uhr Schwul-lesbische Jugendgruppe

TREFFPUNKTE & GRUPPEN IN NORDBAYERN

BA - BT - CO - ER - HO - N - R - WO

- > **BUNDESVERBAND HOMOSEXUALITÄT**
Die bundespolitische Vereinigung zur Vertretung schwuler Interessen!
Der Verein ist eingetragen in Nürnberg c/o Fliederlich e.V. - Mitglied können sowohl Einzelpersonen als auch Gruppen werden - Adresse für Infos und Mitgliedsanträge: BVH, Postfach 120630, 6300 Bonn 12.
- > **COBURGER SCHWULENGRUPPE**
Bürgerhaus Mohrenstraße 3, 2.Stock links - Kontakt: Mo+Mi 9-13 Uhr über Telefon 09561/90315
- > **DeLi - Demokratische Lesben- und Schwulen-Initiative Bamberg**
c/o Stephan Wörner, Postfach 2947, 8600 Bamberg 1
- > **ELTERN-GEPRÄCHSGRUPPE**
trifft sich regelmäßig bei Fliederlich (Sandratstr.45 in Nürnberg). Nächste Termine bitte bei Fliederlich erfragen
- > **FLIEDERLICH e.V.**
Nürnberger Schwulengruppe, die seit 1978 auf regionaler Ebene schwulenpolitische Ziele verfolgt. Beim öffentlichen Plenum wird die Arbeit der einzelnen (ehrenamtlichen) Arbeitsgruppen koordiniert.
-> Fliederlich-Café
-> Nürnberger Schwulenpost
-> AG "Schwule Welle"
-> Rosa Hilfe - Telefon- und persönliche Beratung
-> Rosa Kulturreihe
-> Eltern-Gesprächsgruppe
-> Männer-Gesprächsgruppe (Do 20 Uhr)
-> Schwul-lesbische Jugendgruppe (Fr 20 Uhr)
Das PLENUM findet im Fliederlich-Büro, Nürnberg, Sandratstraße 45 jeden 1. und 3.Dienstag im Monat - 20 Uhr - statt.
Postadresse: Fliederlich e.V., Postfach 910473, 8600 Nürnberg 91 - Tel. 0911/397600 (Büro) oder 0911/332010 (Rosa Hilfe/Anrufbeantworter)
- > **FLIEDERLICH CAFE**
Der Geheimtipp für gemütlichen Kaffee- und Kuchenplausch bei Selbstgebackenem mit netten Leuten in der Sandratstraße 45 in Nürnberg jeden Sonntag von 16 bis 18 Uhr.
- > **FORUM DER NÜRNBERGER GRUPPEN**
Treffpunkt bewegter Vertreter(innen) der Nürnberger Schwulen- und Lesben-Gruppen zum Informationsaustausch und Koordination gemeinsamer Aktivitäten.
Fliederlich-Büro, Sandratstr.45, Treff nach Vereinbarung
- > **HOMOSEXUELLE UND KIRCHE (HUK) - ÖKUMENISCHE ARBEITSGRUPPE**
Regionalgruppen in Nordbayern findet ihr in Nürnberg und in Würzburg:
-> HUK Nürnberg: Kontakt über Bernard Pasche, Fleischmannstr.34, 8600 Nürnberg 90 - Telefon 0911/332668.
-> HUK Würzburg: Kontakt über Michael Mayr, Ursulinerstraße 8, 8700 Würzburg - Telefon 0931/52553.
- > **IHBA - INITIATIVE HOMOSEXUALITÄT BAMBERG**
c/o Postfach 1742, 8600 Bamberg (siehe auch unter "Rosa Hilfe")
- > **MÄNNERDISCO**
Der Geheimtipp für schwule und andere Männer in ganz Mittelfranken - veranstaltet von der Erlanger Schwulengruppe im E-Werk, Musikgalerie, Puchsenwiese, Erlangen - jeden 2.Mittwoch im Monat ab 20.30 Uhr
- > **MÄNNER-STAMMTISCHE**
Der regelmäßige zwanglose Männer-Treffpunkt im Pletzegeier, Ecke Martin-Luther-Platz, Erlangen, (linker Nebenraum) montags ab 20 Uhr.
- > **NLC FRANKEN**
Der Club der Nürnberger Lederkerle. Alle zwei Monate erscheint die Vereinszeitschrift "Nürnberger Gwerch". Clubabend jeden 1. und 3. Freitag im Monat im "BOOTS", Hintere Ledergrasse 5. Kontaktadresse: Humboldtstr.136, 8600 Nürnberg 40 / Tel.0911/461638.
- > **NÜRNBERGER SCHWULENPOST**
Das monatliche Infoblatt für Nordbayern vom Fliederlich e.V. - Beiträge oder eigene Seiten für verschiedene Gruppen sind jederzeit willkommen.
Wer Spaß am Lesen, Schreiben (Berichte, Kommentare, Besprechungen, Satire), Fotografieren, Karikieren, Anzeigenakquirieren, Layouten, Verteilen usw. hat, ruft am besten gleich Telefon 0911/36707 an oder ist herzlich willkommen beim Redaktionstreffen in der Fliederlich-Redaktion jeden 3. Dienstag im Monat um 19 Uhr in der Sandratstr.45, Nürnberg.
- > **RESI - Regensburger Schwuleninitiative e.V.**
Arbeitsgruppen kümmern sich um Beratung (s.a. Rosa Hilfe), Kultur, Film/Video, Öffentlichkeitsarbeit und die Theke im RESI-Zentrum, Blaue-Lilien-Gasse 1, 8400 Regensburg / Telefon 0941/61441 - Mi+Fr+Sa ab 20 Uhr Sonntag ab 16 Uhr.
- > **ROSA HILFE - Beratung**
Telefonberatung (in Nürnberg auch persönliche Beratung) für Schwule, deren Eltern, Freunde, Lehrer, Neugierige und andere "Betroffene":
-> Tel. 0911/332010 oder Sandratstr.45 Mi 19-22 Uhr (Fliederlich)
-> Tel. 0931/415492 Fr 20-23 / Sa 21-23 Uhr (WOHNS)
-> Tel. 0941/61441 sonntags 16-19 Uhr (RESI)
-> Tel. 0961/24729 donnerstags 20-21 Uhr (IHBA)
- > **ROSA KULTURREIHE**
Veranstaltungsgruppe von Fliederlich für Film, Video, Theater und Musik, aber auch zur Organisation von Informationsveranstaltungen. Wer Lust zum Mitarbeiten oder selbst was zu bieten hat, ist richtig im Fliederlich-Büro, Sandratstr.45 jeden 3. Di im Monat 19 Uhr
- > **ROSA REBE**
Gemeinschaft Homosexueller: GEO/SW/Umgebung
Postfach 1249, 8723 Gerolzhofen, Tel.: 09382/6168 o. 5879
- > **SCHWUL + DOCH IN BOF**
Der neue regelmäßige Treffpunkt für alle schwulen Männer in Hof.
Kontaktadresse: Schwul + doch in Hof, Postfach 3562, 8670 Hof 1.
- > **SCHWUL-LESBISCHE JUGENDGRUPPE**
Die Schwule Jugendgruppe von Fliederlich trifft sich regelmäßig im Fliederlich-Zentrum, Sandratstraße 45: jeden Freitag um 20 Uhr.
- > **SCHWULENDISCO**
"Der andere Bahnhof" - die Nürnberger Schwulendisco findet jeweils am letzten Mittwoch im Monat in der KOMM-Disco "La Kritz" (Königsgr.93 - Seiteneingang) statt.
- > **SCHWULENREFERAT DES SPRACHERATS DER UNI ERLANGEN**
Treffen finden regelmäßig im Sprecherraum der Uni Erlangen, Turnstr.7 in Erlangen, statt - PSI-Med-Zimmer jeden Donnerstag um 18 Uhr. Info "Schwul an der Uni" über Diskussions- und Kulturveranstaltungen sowie über die Gruppe selbst vom Schwulenreferat (Adresse oben). Kontakttelefon: Hanna-Peter 0911 / 745935.
Die "Kloppgruppe", Selbstverteidigung für friedliche Schwule, Dienstag, 17.30 Uhr
- > **VEREINIGUNG HOMOSEXUALITÄT UND GESELLSCHAFT e.V. Bayreuth**
Postfach 101246, 858 Bayreuth
Treffpunkt der Gruppe: Donnerstag, 20 Uhr, im "Psychologischen Zentrum", Kulmbacher Str. 10. Telefon: 0921/46446 (Christian)
- > **WOHNS e.V. - Würzburger Schwulengruppe**
ROSA TELEFON 0931 / 415492 Do 20-22 Uhr
Treffen 14-tägig - Termine über Rosa Telefon erfragen



IMPRESSUM

NÜRNBERGER SCHWULENPOST

Herausgeber und Kontakt:

FLIEDERLICH e.V.
Postfach 910473
8500 Nürnberg 91
(nur schriftlich)
Druck und Repro:
ROSA DRUCK
Innere Kobergerstr.13
8500 Nürnberg 10

V.I.S.d.P.: Wolf Aßmus
Sandrartstr.45, 85 N 91
Anzeigenpreisliste:
Nr.2 / NSP 0587
Auflage: 2000, kostenlos
Erscheinungsweise:
monatlich
Verteilung:
Abos und Kneipenauslage

Redaktionstreffen: jeden 3.Dienstag im Monat - 19 Uhr
Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Peter, Toni, Wolf, Wolfgang, Elke-Karin, Bernhard
Wir freuen uns über eingesandte Beiträge oder Leser-
briefe, behalten uns eine Veröffentlichung aber vor.
Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt
die Meinung von Fliederlich wieder.
Besonderen Dank an Elke-Karin für die tolle Inszenierung!

REDAKTIONSSCHLUSS

für die April-Ausgabe ist Dienstag, 15. März.

WO GIBT'S DIE NSP ?

Die NÜRNBERGER SCHWULENPOST könnt Ihr mitnehmen bei: Amico, B+L Video, Boots, Casablanca, Club 67, Colt,
Come back, DRSI, B-Werk (EK), Fliederlich-Café, Frankenstube, Gay Toy, Grüner Laden, Henderson, Herzbube (K),
Jakobs Bad, La bar, Litzkestraße (EK), Manhattan (EK), Meisen-geige, Männerdisco (EK), Mühle (Schöllnach), Na und,
Nagel-Schwulendisco, Pele-Mele, Petit Café, Plakaterie, Pleiogeier (EK), RDSI (K), Savoy, Schwulengruppen in
Bayreuth, Coburg und Hof, Select, Sonnige Pfalz, Talauen, Verkehrsverein (EK), Video 22, Wache, Waldfisch, WUP-
Zentrum (WÜ).

Wenn die NSP vergriffen ist oder wenn sie sonstwo ausgelegt werden soll, bitte 0911/333010 anrufen (und
aufsprechen!), danke!

Einselverkauf (Druckache) gegen 80 Pf. in Briefmarken.

Besuchen Sie die PILSBAR

wo er ihn + sie sie trifft
in gemütlicher Atmosphäre

Marienstraße 25 (5 Min. vom Hauptbahnhof)
Telefon 0911 / 22 73 20

Montag Ruhetag

Di-Do 20-1 / Fr+Sa 20-2 / So 15-24

Auf Ihren Besuch freut sich Bernhard

ANZEIGE

Die gemütliche Pilsbar im Herzen der Stadt

MR. HENDERSEN

Frauengasse 10
8500 Nürnberg
Tel. 0911/22 32 87

Geöffnet von: 20.00-3.00 Uhr

Euer Herbert



Unterstützt unsere Anzeigen - Kunden -
Unsere Inserenten sind unsere Freundel

ANZEIGE

Club 67 für ihn

Video - Sauna - Kabinen
- Atmosphäre - Café Garten -
Solarium - Magazine

Pirckheimerstraße 67
8500 Nürnberg
Telefon 35 23 46

ANZEIGE

PRIVATPENSION DIE MÜHLE



* seit über 13 Jahren *
ein Begriff für herzliche Gastlichkeit!

Ob Urlaub oder Wochenende unter gleichgesinnten
Freunden, bei uns liegt Ihr richtig. Unsere MÜHLE
bietet in schöner Umgebung nach wie vor Erholung
und ungezwungenes Miteinander, Unterhaltung und
viel Spaß. Euer Haustier könnt Ihr mitbringen.
Bitte Prospekt und Jahresprogramm anfordern. Der
Bayerische Wald ruft!

DIE MÜHLE
ENGLFING 16 * 8359 SCHÖLLNACH * TEL.09903/562

la bas

Dr.-Kurt-Schumacher-Str. 11
8500 Nürnberg 1
Telefon 0911 / 222281
täglich 11-1 / Fr+Sa 11-2 Uhr

Plakaterie

Hundertwasser
Kunstdrucke
Postkarten

PLAKATERIE NÜRNBERG
Schildgasse 19 a.d.Burg
Telefon 0911 / 22 57 30
offen 14 - 18 / 11 - 14

HINTERE LEDERGASSE 5 • 8500 NÜRNBERG

BOOBS

TEL. 0911/20 99 13

Mo-Sa
21-1 Uhr

LEATHER, RUBBER AND WESTERN BAR

Sonnige Pfalz

Love & Love

CLUB-DISCOTHEK
Obere Kanalstr. 31
85 Nürnberg 80
Tel. 0911/262300

CLUB-DISCOTHEK
täglich geöffnet
ab 20 Uhr
Montag Ruhetag

Laufend Super – Veranstaltungen und Darbietungen
aller Art – Eintritt stets frei ... also nix wie hin !!!

- ... jeden Mittwoch + Freitag ... Orientalischer Bauchtanz
- ... jeden Donnerstag ... Travestie – Show
- ... jeden Freitag + Samstag ... Disco – Night
- ... jeden Sonntag ... Cockailtreffen

Freitag + Samstag DISCO

MICRO BAR

85 Nürnberg 30 – Köhnstraße 53
Telefon 0911 / 46 32 92
täglich 21-2 Uhr Fr+Sa 21-3 Uhr
Donnerstag Ruhetag

ANZEIGEN bitte rechtzeitig aufgeben!

ANZEIGE

ZUM WALFISCH PILSBAR

Jakobstraße 19
Tel. 0911/225270

Mo-Do 18-2
Fr-So 16-3

Zimmerschlüssel
täglich
7-12 + 18-2 Uhr



Jeden Sonntag ab 16 Uhr
Kaffeeklatsch mit Kaffee und Kuchen

Auf Euren Besuch freut sich das Walfisch-Team
Maria und Michael

ANZEIGE

* THE NO.1 IN THE CITY * THE NO.1 IN THE CITY * THE NO.1 IN THE CITY *

VIDEO CLUB 32

THE WORLD OF GAY - VIDEO

* VIDEO * CLUB * SHOP

Der Treff für alle BI's und Gay's



- Non Stop Video (lfd. neues Programm)
- separate Videostübchen
- Club - Atmosphäre

Bei uns gibts:

- Bücher & Magazine
- Video - Cassetten
- Verleih & Verkauf
- Hygienebedarf

Täglich ab 15 Uhr geöffnet.

Tafelfeldstraße 32
Eingang zum Rückgebäude
8500 Nürnberg 70
Tel. 0911/441566

• Videocassetten Riesenauswahl! • Videorecorder Verleih •

* THE NO.1 IN THE CITY * THE NO.1 IN THE CITY * THE NO.1 IN THE CITY *

AIDS-Hilfe

NÜRNBERG/ERLANGEN/FÜRTH e.V.

Irrerstraße 2 – 6
8500 Nürnberg 1
Telefon 09 11/20 90 06

Bürozeiten: Di. – Fr. von 10.00 – 16.00 Uhr
Telefonberatung: Do. 19.00 – 21.00 Uhr,
So. 17.00 – 19.00 Uhr

Spendenkonten: Schmidt-Bank Nürnberg
Nr. 10 083 000, BLZ 760 300 70
Stadtsparkasse Nürnberg
Nr. 1 914 690, BLZ 760 501 01

Wir suchen aktive Mitglieder für:

- Aufklärung über AIDS
- Informationen zu sexuellen Verhaltensmöglichkeiten (Safer Sex)
- Informationen zum HIV-Test
- Vermittlung von Kontakten zu aufgeschlossenen Ärzten
- Informationsveranstaltungen
- Bildung von Selbsthilfegruppen
- Betreuung von Betroffenen